



Presseinformation

Nr. 27 / 2012

Kiel, Dienstag, 24. Januar 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Dodenhof-Erweiterung

Wolfgang Kubicki: Die Minister Schlie und de Jager müssen jetzt aktiv werden!

Zu den Plänen einer Erweiterung von Dodenhof in Kaltenkirchen erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Es macht überhaupt keinen Sinn, dass das CDU-geführte Innenministerium Unternehmen, die sich in Schleswig-Holstein ansiedeln oder ihre Kapazitäten ausbauen wollen, vorschreibt: Da darfst Du hin, da darfst Du nicht hin. Oder wenn ja, dann nur so, wie wir es für richtig halten“, so der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Kieler Landeshaus. „Diese Form der Planwirtschaft hat schon in der DDR nicht funktioniert.“

Es sei erwiesen, dass ein größeres Angebot auch für mehr Nachfrage Sorge, sagte Kubicki weiter. Dem folge auch das Prinzip der Automeilen. „Menschen aus Hamburg, Niedersachsen und sogar Mecklenburg-Vorpommern kommen nach Schleswig-Holstein und damit auch zu Dodenhof, um ihre Einkäufe hier zu erledigen“, mahnte Kubicki. „Warum sollte man den Ausbau des Warenangebots also begrenzen, wenn selbst der Einzelhandel in der Kaltenkirchener Innenstadt keine Einwände gegen die Erweiterung hat?“

„Ich fordere Klaus Schlie und Jost de Jager als zuständige Minister dazu auf, sich aktiv für die Schaffung von Arbeitsplätzen in Kaltenkirchen einzusetzen“, so Kubicki abschließend.

Laut einem Artikel im Hamburger Abendblatt hatte das Kieler Innenministerium erklärt, dass „der Bau von weiteren 19.000 Quadratmetern Verkaufsfläche nicht von der Landesregierung genehmigt werde.“

www.fdp-sh.de